

„Der Platz wird dauerhaft belebt sein“

Am Freitag wurde der neugestaltete Platz der Begegnung im Herzen von Bempflingen mit Arzthaus, Wohnungen und Bäckereicafé coronakonform an die Bevölkerung übergeben.

VON MARA SANDER

BEMPFLINGEN. Seit Freitagnachmittag hat Bempflingen in der Ortsmitte nach einem halben Jahr Bauzeit nun offiziell einen Platz der Begegnung für alle Generationen. Er ist umgeben von Seniorenzentrum auf der einen und dem neuen Arzthaus mit Bäckereicafé und Wohnungen auf der anderen Seite. Im Hintergrund ist der Kindergarten Hanflandweg nur wenige Meter entfernt, alles von der Hauptstraße aus gesehen, von der aus jetzt die Zufahrt auf neue Parkplätze frei ist. Manche Einwohner sprechen vom Lindenplatz, obwohl keine offizielle Bezeichnung vorgesehen ist für den Treffpunkt mitten im Ort.

„Das ist nicht einfach nur ein Platz, sondern einer, der mehr Begegnung möglich machen soll“, so Bürgermeister Bernd Welser beim kleinen Festakt zur Eröffnung. Geplant war alles in größerem Rahmen, aber bekanntermaßen ist das coronabedingt derzeit nicht möglich. Andererseits sollte die Freigabe nicht verzögert werden.

Die ersten Überlegungen liegen sechs Jahre zurück

Welser sprach auch kurz das „Entwicklungsspiel“ an, denn „es mussten immer wieder Veränderungen geplant werden“, wie er die Zeit seit den ersten Gesprächen vor sechs Jahren beschrieb. Gute Zusammenarbeit und Kompromissfähigkeit aller Beteiligten haben diesen neuen Platz ermöglicht. „Der Gemeinderat hat dann Nägel mit Köpfen gemacht und den Beschluss gefasst, der angespannten finanziellen Situation angepasst.“ Rund eine halbe Million Euro musste investiert und manches Problem gelöst werden wie Mangel an Baustoffen, Lieferschwierigkeiten und Untergrundverbesserung.

Um das neue Areal mit Leben zu erfüllen, habe das Bäckerhaus Veit viel dazu getan mit dem neuen Bäckereicafé, so



Die optimale Zusammenarbeit der Beteiligten kam durch den gemeinsamen Schnitt durch das Absperrband zum Ausdruck.

Foto: Sander

mentierte das die Seniorin Adelheid Veit, die zusammen mit ihrer Tochter und Geschäftsführerin Cornelia Veit zur Eröffnung des neuen Areals gekommen war. „Wir waren bis vor 40 Jahren mit unserem Stammgeschäft in der Ortsmitte“, erklärte sie dazu im anschließenden Pressegespräch.

„Gut Ding will Weile haben“, beschrieb Fritz Krämer von der Siedlungsbau Neckar-Fils eG die Baugeschichte. Es sei ein Ensemble entstanden, das der gesamten

Bürgerschaft zugute kommt“. Er zeigte sich „begeistert vom Platz“, der nachahmenswert sei. „So ein Projekt sollte woanders auch entstehen“, wünschte er sich viele Nachahmungen. „Der Platz wird dauerhaft belebt sein.“ Bemerkenswert sei die Verbindung zwischen öffentlichem Raum und dem Projekt des Hauses mit Wohnungen, Arztpraxis, Café und dem Seniorenzentrum. Zum langen Entstehungszeitraum erklärte er, dass allein die Baugenehmigung vom Landratsamt Ess-

lingen mit einer Wartezeit von neun Monaten viel Zeit gekostet habe.

Freiraumplaner Jörg Sigmund wies ebenfalls auf die Platzgestaltung hin mit dem Pflasterbelag, der schon für den Platz vor dem Seniorenzentrum gewählt wurde und einen durchgängigen Teppich als Basis für das Gesamtensemble bildet. Außerdem sei der „Brückenschlag auf die andere Seite nicht verbaut“, sagte er im Hinblick auf die weiteren Maßnahmen zur Gestaltung der Ortsmitte.